



Brief an den kommunalen Wasserversorger (Muster)*

Adresse des Wasserversorgers

.....
.....
.....

[Ort], [Datum]

Trinkwasserversorgung für unsere Dialyse

Sehr geehrte Damen und Herren,

Menschen mit chronischem Nierenversagen müssen sich mehrmals in der Woche einer Nierenersatztherapie (Dialysebehandlung) unterziehen und sind aufgrund ihrer krankheitsbedingten Abwehrschwäche besonders infektionsgefährdet.

Neben den hohen mikrobiologischen Anforderungen stellt die Behandlung an der künstlichen Niere hohe chemische Qualitätsanforderungen an das dabei verwendete Wasser. Diesen Qualitätsstandard nicht zu erfüllen, kann beim Patienten zu lebensbedrohenden Zuständen führen. Insbesondere Chemikalien wie Aluminium, Fluoride, freies Chlor und Chloramine, die im Allgemeinen in der kommunalen Wasseraufbereitung benutzt werden, können die Gesundheit der Hämodialysepatienten stark beeinträchtigen.

In unserer Dialyse ist eine Wasseraufbereitungsanlage installiert, die es uns unter Normalbedingungen ermöglicht, den geforderten Qualitätsstandard zu erreichen.

Um erforderliche Schutzmaßnahmen für unsere Patienten ergreifen zu können, bitten wir Sie um frühzeitige Information,

- wenn sich die chemische Wasserzusammensetzung, insbesondere durch Verwendung von Desinfektionsmitteln wie Chlor, oder die Dosierung anderer Chemikalien verändert hat.
- wenn sich die mikrobiologische Wasserzusammensetzung verändert hat, insbesondere wenn Sie Kenntnis über das Bakterium *Pseudomonas aeruginosa* in dem von Ihnen eingespeisten Trinkwasser haben.
- bei Unterbrechung der Trinkwasserversorgung und über geplante Arbeiten am Versorgungsnetz, wie z. B. Rohrleitungsspülungen.

Für Ihre verständnisvolle Mitarbeit im Interesse des Gesundheitsschutzes unserer Patienten bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

* Kap. 15 „Checklisten, Formblätter und Tabellen“, Leitlinie für angewandte Hygiene in der Dialyse, 3. Auflage, S.253.